

Fenster schließen

# SÜDKURIER

30.11.2010

## Singen

### Hegauer Hilfe gegen Cholera auf Haiti

**Singen – Fast ein Jahr nach dem verheerenden Erdbeben auf Haiti mit Hunderttausenden Toten reist der Singener Katastrophen-Manager Marcel Kötter zum dritten Mal auf die Karibik-Insel. Gestern ist er abgeflogen.**



Marcel Kötter von der Hilfsorganisation Hoffnungszeichen aus Singen ist ab heute wieder in Haiti, um dort gegen die Cholera zu kämpfen. Das Foto zeigt ihn bei einem Hilfseinsatz im Frühjahr nach dem schlimmen Erdbeben.

Gut zwei Wochen will er bleiben und Hilfe organisieren. Im Gepäck hat er diesmal erneut Lebenswichtiges für abertausende Menschen: Tabletten, die Wasser reinigen und so die Ausbreitung der todbringenden Cholera-Seuche stoppen können. Gemeinsam mit Partnern wird Kötter versuchen, die Hilfe aus der Region bestmöglich vor Ort zu verteilen.

Es ist ein Flug ins Grauen. Marcel Kötter, der professionelle Krisenmanager der Singener Hilfsorganisation Hoffnungszeichen e.V., hat das unvorstellbare Leid nach dem Erdbeben auf Haiti hautnah miterlebt (wir berichteten mehrfach). Wochenlang war der Singener auf der Insel und koordinierte Unterstützung für die Überlebenden. Jetzt ruft ihn Haiti zum dritten Mal. Und es ist erneut schlimm, dort unten, in der Karibik. Es sterben täglich viele Menschen an Cholera, der tödlichen Seuche, die sich wegen teils miserabler Bedingungen bei der Trinkwasserversorgung rasend schnell ausbreitet. Ihnen will Kötter helfen.

Unterstützung von uns, von Hoffnungszeichen. Und vor allem freue ich mich darauf, Menschen direkt helfen zu können, wenn wir ihnen Tabletten bringen, mit denen sie Wasser saubermachen und sich so die Cholera buchstäblich vom Leib halten können“, schildert der Singener.

Ein Einsatz in der Seuchenregion: Wie fühlt man sich, wenn man dorthin reist? Der junge Mann zögert keine drei Sekunden: „Ich freue mich, wieder dorthin zu kommen“, sagt er. „Ich möchte sehen, was aus unserer Hilfe von damals geworden ist. Wie sich alles entwickelt hat und wie es weitergehen kann mit

### Mehr Sicherheit

am Bodensee für Objekte & Personen durch Fachplaner der GEFAS

[www.gefas-sicherheit.de](http://www.gefas-sicherheit.de)



Google-Anzeigen

Wenn Marcel Kötter heute in der Hauptstadt Haitis, Port-au-Prince, mit seiner Arbeit beginnt, hat er einen ersten Schwung Wasser-Reinigungstabletten im Gepäck. Diese sollen direkt verteilt werden. Weitere Tabletten sind auf dem Weg in die Karibik und werden dort per Luftfracht eintreffen. „Insgesamt 200 000 Tabletten werden wir dorthin bringen“, sagt der Katastrophenhelfer. Das ist eine große Menge, die viel bewirken kann. „Mit jeder Tablette lassen sich zehn Liter Wasser sauber machen“, sagt Kötter. Insgesamt also zwei Millionen Liter sauberes, keimfreies und seuchen-sicheres Wasser gibt es mit der Hegauer Hilfe für die Haitianer.

Regionale Kontakte hier am Bodensee und im Hegau helfen in der Karibik: Die International Water Aid Organization (IWAO) aus Heidelberg hat Hoffnungszeichen die 200 000 Wasser-Reinigungstabletten zur Cholera-Bekämpfung zur Verfügung gestellt. „Heinz Knoll, der Präsident der Organisation, wohnt in Allensbach“, schildert Kötter. Der Singener Helfer wird neben der Soforthilfe mit den Tabletten auch für langfristige Unterstützung auf Haiti aktiv. „Ich werde die Partnerorganisationen besuchen und wir besprechen dann, mit welchen Mitteln wir am besten helfen können, um die Situation zu verbessern“, sagt der Katastrophen-Manager. Direkt nach dem Erdbeben waren Zelte und Lebensmittel gefragt. Jetzt geht es um den Wiederaufbau des Landes und die Sicherung der Infrastruktur.

Hat Kötter Angst, sich selbst mit Cholera zu infizieren, beim Aufenthalt auf Haiti? „Nein, Angst habe ich davor nicht. Wenn man genügend sauberes Wasser zur Verfügung hat, braucht man die Cholera nicht zu fürchten. Man muss nur elend viel trinken. Und wer eben kein sauberes Wasser hat und nicht genügend trinken kann, der stirbt. Deshalb bringen wir die Wassertabletten dort hin“, fasst es der Singener zusammen.

### Google-Anzeige

#### Neues Pflegeheim am See

Modernes Pflegekonzept mit offenen Wohnküchen, landschaftlich reizvoll

[www.st.anna-hilfe.de/einrichtungen/](http://www.st.anna-hilfe.de/einrichtungen/)

<http://www.suedkurier.de/region/kreis-konstanz/singen/Hegauer-Hilfe-gegen-Cholera-auf-Haiti;art372458,4605070>

Fenster schließen